

Ein historisches Highlight, mitreißend und fesselnd vom ersten bis zum letzten Satz

1949-1977: Paula ist die Tochter eines Bauern. Eines Tages soll sie den Hof übernehmen. Doch Paula verfolgt andere Pläne. "Sängerin? Das ist doch kein Beruf!" In dem hessischen Dorf der kargen Nachkriegsjahre hat man wenig Verständnis für die hochfliegenden Träume der jungen Paula Winter. Aber ihr Lebenshunger ist groß. Sie will so viel mehr als dieses kleine, bescheidene Leben, das ihre Mutter Charlotte führt. Die Musik der Beatles eröffnet Paula eine neue Welt, und sie will nur noch eines: singen. Endlich volljährig stürzt sie sich Hals über Kopf in das pralle bunte Leben der Roaring Seventies in England - und mitten hinein in die große Liebe. Harry ist Paulas Gegenwart und Zukunft. Mit ihm an ihrer Seite scheint alles möglich. Doch das Schicksal hat andere Pläne mit Paula.

Als Paula selbst Mutter einer Tochter wird, schwört sie sich, alles anders zu machen. Doch ihr unstetes Leben zerstört jegliche Hoffnungen, auch die auf ein liebevolles Zuhause. Maya hat ein distanzierendes Verhältnis zu ihrer Mutter. Kurz vor ihrem dreißigsten Geburtstag will Maya endlich wissen, wer ihr Vater ist. Eine Karte führt die junge Frau nach England, zu einem Unternehmensberater, der bislang keine Ahnung hatte, dass er eine Tochter hat. In Gesprächen mit ihm erfährt Maya mehr über ihre Mutter, über ihre Wünsche, aber auch Ängste und Sorgen, außerdem über ihren schweren Kampf nach Freiheit. Maya lernt ihre Mutter von einer ganz neuen Seite kennen. Und sie beginnt zu verstehen, warum die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern oft nicht einfach und immer besonders ist ...

Unterhaltung, die einer Verführung für alle Sinne gleichkommt - was Astrid Ruppert schreibt, gehört zum Besten vom Besten im Bücherregal. Mit "Wilde Jahre" gelingt der deutschen Autorin ein Juwel von der strahlendsten Schönheit eines Millionen-Diamanten. Die Story hat eine ungemeine Sogkraft. Man erliegt dieser nach wenigen Sätzen. Für viele Stunden lang bekommt man von der Welt um sich nichts mehr mit. Solch eine Lektüre berührt das Herz mindestens so sehr, als stamme sie der Feder von Brigitte Riebe oder Ulrike Schweikert. Definitiv Gefühlskino auf höchstem Niveau! Ruppert ist eine Meisterin ihres Genres. Ihre Romane sind reinstes Leseglück, von dem einem ganz trunken wird. Da verschlägt es einem nicht nur Atem und Sprache, sondern haut einen glatt vom Hocker. Absolut grandios!

Astrid Ruppert besitzt ein außerordentliches Talent im Erzählen von Geschichten. Gleich ab der ersten Seite ihrer Bücher ist dem Leser ganz schwindelig. Denn zwischen zwei Buchdeckeln stecken Emotionen pur, außerdem Literatur zum Niederknien schön. "Wilde Jahre" liest man wie im Rausch. Man bekommt ob Rupperts Schreibkönnen von der Welt um sich herum nichts mehr mit. Dieses fesselt über viele Stunden lang, nimmt alle Sinne so sehr gefangen wie kaum etwas anderes. Was für ein Geschenk!

Susann Fleischer 01.12.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info